

So sah es vor rund einem Jahr aus: Erschöpft, aber glücklich liefen die Teilnehmer des 100-Kilometer-Laufes im Herderstadion gemeinsam über den Zielstrich. Der Startschuss für die zweite Auflage unter der Regie von Matthias Vogel und Andreas Dersch fällt am kommenden Samstag.

25 Extremläufer trauen sich

Leichtathletik "Hunderter" durch den Kreis Unna. Raupach gibt Startschuss

Die Steigerung des Zuspruchs ist dosiert ausgefallen. Bei der Neuauflage des 100-Kilometer-Laufes durch den Kreis Unna gingen bei der Premiere im vergangenen Jahr 17 Aktive an den Start. Am kommenden Samstag, 1. September, werden bei der zweiten Auflage, die Matthias Vogel (48) aus Unna-Königsborn und Andreas Dersch (48) aus Holzwickede wiederum gemeinsam organisiert haben, aktuell 25 Extremläufer den Rundkurs durch den Kreis Unna in Angriff nehmen. Der Startschuss fällt um 20 Uhr auf dem Schulhof der Peter-Weiss-Gesamtschule in Unna.

Dass sich gerade einmal acht Läufer mehr als im Vorjahr gemeldet haben, stimmt Matthias Vogel nachdenklich. Dabei fielen die Kri-Eken nach dem Premierenlauf euphorisch aus. Ursprünglich hatte er zwei Startgruppen für die Lauf-Tour 2012 geplant. "Doch aufgrund von einigen Absagen haben wir den Plan, in zwei Gruppen zulaufen, gecancelt und werden nun gemeinsam laufen", erläuterte Vogel, der im Gegensatz zum Vorjahr nicht mitlaufen wird. Er hat sich dem Triathlon zugewandt. "Einen Marathon habe ich in diesem Jahr noch gar nicht bestritten", sagte er im Gespräch mit unserer Sportredaktion. Dass er fleißig trainiert, ist nicht zu übersehen. Schlank wie ein Olympionike ist er geworden. _16 Kilogramm habe ich abgenommen. Zudem habe ich mich bewusster ernährt", berichtete der 48Jährige, der als Kraftwerksmeister im Schichtdienst tätig ist. Im Jahre 2002 hat er noch 115 Kilogramm auf die Waage gebracht, aktuell sind es 77. Mit dem Laufen hat er 2004 angefangen.

Dass der Lauf in einem kleineren Rahmen als vielleicht gewünscht ablaufen wird, macht Vogel ein bisschen traurig, aber beruhigt ihn auch, weil der finanzielle Aufwand gesichert ist. "Es ist schwierig, Sponsoren aufzutreiben. Meine Schreiben an unzählige Unnaer Firmen sind bis auf wenigen Ausnahmen ohne Rückmeldung geblieben", gesteht er.

13 Stunden kalkuliert

Wenn die Aktiven um 20 Uhr am Samstagabend von Paul Raupach, Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt Unna, auf die Reise geschickt werden, setzen sich auch zwei Versorgungsfahrzeuge und ein Notfallfahrzeug in Bewegung. Die Aktiven laufen auf dem Bürgersteig, auf Feldwegen oder am Straßenrand. "Wenn die Ampel auf Rot umspringt, dann bleiben wir stehen", erläuterte Vogel das Regelwerk. Alles andere sei, so Vogel, aus organisatorischen Gründen nicht leistbar. Vogel rechnet mit einer möglichen Zielankunft am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr. "Aber es kann auch ein bisschen später werden", grenzt er ein.

Infos auch unter: www.100km-lauf-unna.de/



Fit wie ein Turnschuh, aber diesmal nicht als Läufer im Einsatz: Matthias Vogel, der den 100-Kilometer-Lauf durch den Kreis Unna gemeinsam mit Andreas Dersch organisiert hat.

TVU ließ sich vom "Hunderter" in Biel inspirieren

- Angetan vom 100-km-Lauf in Biel (in der Schweiz) trugen Läufer des TV Unna die Idee in die Kreisstadt, auch hier einen Lauf über diese Ultra-Distanz zu organisieren.
- Schon am **25. Oktober 1969** war es soweit, und erstaunlich, dass sich gleich 450 Teilnehmer zum ersten Hunderter in Deutschland am Start einfanden.
- Als erste Sieger trugen sich der zweimalige Gewinner von Biel, Helmut Urbach, und Eva-Maria Westphal (Hamburg) ein.
- Nach **17 Jahren** kam dann das Aus des "Hunderter". Die Organisation war für ehrenamtlichen Kräfte nicht mehr zu bewältigen. "Schade, dass es den 100-Kilometer-Lauf nicht mehr gibt", sagte Vogel.